

Imperfect World behind the perfect Mask

Epilog ist da :)

Von yume22

Kapitel 8: Erfolg auf ganzer Linie und doch ist da noch etwas anderes

Autor:rei18

Beta:Grinsekater

Disclaimer: Nichts gehört mir...auch nicht das Lied von Green Day-.'

INFO: Inhalt dieses Kapitel ist diesmal das Projekt^^

Thanx an meine treuen Kommischreiber* euch alle umknuddelt*

@DarkAyaChan: Schön, dass es dich zum Grinsen bringt^.^ Na ja, Yama weiß, dass er sich verliebt hat...das spürt man, wenn es soweit ist aber er traut es sich nicht laut auszusprechen, da er glaubt, dass dadurch alles wie eine Seifenblase zu platzen droht...Was aber eigentlich gar nicht so gut ist^^*nicht Spoilen will*-'

@Pink-Five: Fragen? Die Eine wird geklärt aber noch nicht alle^^Im 8&9 Kapitel wird Yama Tai's Freunde kennenlernen und somit auch die brünette Schönheit...^.~

@Tukasa: Sicher mache ich das^^ Und das mit Mimi ist eine logische Schlussfolgerung*g* Wer weiß...*eg*

Special Thanx gehen an: Grinsekater*mit Rosen überschüttet* Danke, dass du meine Kapitel trotz Schulstress so schnell durchliest und korrigierst^.^

Kapitel 7

Erfolg auf ganzer Linie und doch ist da noch etwas anderes...

Es ist Mittwoch! Man merkt wie der Winter zu kommen scheint. Jetzt Mitte Oktober

erscheint das einem wahrscheinlich noch als sehr fern, aber mir erscheint er als gegenwärtig. So kalt und trist wie es mir jetzt schon ist, kann der Winter auch nicht schlimmer sein.

Ich warte auf Yagami und als dieser klingelt, stehe ich auf und verabschiede mich von meinem Dad, gehe schweigend zu der Tür und öffne sie. Yagamis Gesicht erscheint mir, freundlich, lächelnd und doch sehe ich noch jemanden neben ihm.. zwar nur in Gedanken aber es reicht um mir wieder gedanklich eine reinzuschlagen.

Als wir nebeneinander laufen, keiner ein Wort zu dem jeweils anderen sagt, muss wohl Yagami der Kragen geplatzt sein, denn ich merke wie er angestrengt nach einem geeigneten Gesprächsthema sucht und anscheinend auch gefunden hat.

„Ähem...wann treffen wir uns heute wegen dem Projekt?“

An unser gemeinsames Projekt habe ich schon gar nicht mehr gedacht! Es ist in Vergessenheit geraten...und doch erwidere ich etwas, wenn auch nur, um die Stille verschwinden zu lassen.

„Um 15 Uhr...“

Man, ich könnte mich schon wieder für meine ausführlichen Antworten ohrfeigen. Das ist ja schon fast bemitleidenswert.

„Oh...na dann muss ich mein Training wohl absagen....“

Ich seufze nur auf und bleibe gewohnt kalt...auch, wenn ich es nicht gerade beabsichtigt habe.

„Ja, das musst du dann wohl....“

Wiedereinmal sucht er meinen Blick, doch was ich sehe, lässt mich beschämt auf den Boden schauen. Hilfesuchend, traurig unwissend darüber warum ich so kalt zu ihm bin, sieht er mich an...als wir an der Schule ankommen, halte ich es für besser ihn endlich gehen zu lassen...ich komme mir ja schon fast so vor, als ob ich ihn an mich binde.

„Ich gehe ab hier alleine....“

Dann zeige ich zu seinen Freunden und gehe ein Stück vor.

„Sie warten schon auf dich...“

Das 'Sie' wartet schon auf dich füge ich nicht hinzu...das bleibt nur eine Illusion meiner Gedanken. Ich weiß nicht mal warum ich eifersüchtig auf sie bin..ich kenne sie nicht, ich habe nicht einmal ansatzweise was mit Yagami am Laufen. Warum also sollte ich eifersüchtig sein?

Gedankenverloren gehe ich in das Schulgebäude, sehe aus dem Augenwinkel heraus das brünette Mädchen, welches Yagami empfängt und ihn umarmt. Entfernt nehme

ich es wahr und entfernt verschiebe ich dieses Bild in die hintersten Ecken meiner Gedanken.

Hoffentlich, hoffentlich geht dieser Tag, geht dieses Schuljahr, meine miserable Jugend, schnell zu Ende. Den Gang zu meinem Klassenraum entlanglaufend, nehme ich sogar nur entfernt war, wie ich jemanden streife und dieser Jemand ist mir nicht ganz unbekannt. Leicht drehe ich mich um und sehe Kenji, doch ich lasse ihn unbeachtet, nuschte noch eine Entschuldigung und gehe durch die geöffnete Tür zu meinem Matheunterricht. Nun würde der Ausgleich folgen. Potenzrechnung...Geometrie endlich etwas zum Abschalten. Hier kann ich wenigstens nur so tun, als ob ich zuhöre...

~~~~~

### **Das Projekt und die sonstigen Tücken des Alltages...**

„Wo bleibt dein 'Freund' denn?“

Touga schaut wissend zu mir, gibt mir durch seinen Tonfall zu verstehen, dass er es schon geahnt hatte. Yagami würde nicht kommen! Etwa nur wegen ihm...weil er ihn so kalt behandelt hat?

„Er wird kommen!“

Bestimmend stehe ich von meinem Stuhl auf und verteile Zettel an Shin, Heiji und Touga.

„Hier, das ist das Lied! Wir können es ja schon einmal proben.. bis Yagami kommt.“

Shin nickt und setzt sich ans Schlagzeug, auch Heiji stimmt sein Instrument ein...Touga kommt zu mir als er mich ,beim Vorübergehen, streift flüstert er mir etwas zu.

„Verlass dich nicht zu sehr auf ihn...“

Ich soll mich nicht zu sehr auf Yagami verlassen? Aber ich tue es nun mal...ich will mich auf ihn verlassen, will ihm vertrauen. Ingeheim hoffe ich ja, dass Yagami gleich zur Tür hereinkommt, mit seinem typischen Lächeln und sich für sein zu spät Kommen entschuldigt...hoffe, dass sich Tougas Zweifel in Luft auflösen, doch das Einzige was verblasst ist meine Hoffnung, denn sogar nach mittlerweile zwanzig Minuten ist Yagami immer noch nicht zu sehen...

Als die Jungs plötzlich aufhören und es still wird, heben ich meinen Kopf, sehe direkt nach vorne zur Tür wo Yagami auftaucht. Keuchend und sich die Brust haltend läuft er zur Bühne und setzt sich erst einmal.

„Puh...Sorry ich habe echt versucht mich zu beeilen. Mein Trainer hat mich nicht gehen lassen...musste noch ein paar Extrarunden laufen...“

Hätte man nun Tougas Blicke gedeutet, dann hätte man darin pure Mordlust gesehen. Noch einen Satz mehr und er wäre auf Yagami gesprungen, hätte ihm den Hals umgedreht. So versuche ich ihn einfach daran zu hindern und laufe an ihm vorbei, zu Yagami.

„Schon O.K.....hier sind die Noten...du kannst meine Gitarre nehmen...für dein Solo nachher..“

Ich gebe ihm das Blatt mit den Noten und er nimmt es freudig entgegen, ist anscheinend froh darüber, dass ich ihm nicht böse bin...Nein, ich bin nicht böse, ich bin erleichtert, dass meine Hoffnungen sich doch manchmal nicht als unnütz erweisen.

Yagami geht auf die Bühne, nimmt meine Gitarre und setzt sich auf einen Stuhl. Touga scheint er zu ignorieren, genauso wie dieser es tut. Irgendetwas ist zwischen den beiden vorgefallen, etwas schwerwiegendes, etwas, dass die beiden dazu veranlasst sich in solch einem Hass füreinander gegenüber zu stehen. Ich weiß nicht wieso, aber in mir macht sich der Wunsch breit mehr darüber zu erfahren...

Als Yagami sein Gitarrensolo hat, fangen Shin und Heiji an zu tuscheln und grinsen. Ich gehe zu ihnen und versichere ihnen, dass sie ihr blaues Wunder erleben werden. Doch ein Blick zu Yagami verrät mir, dass dieser auf einmal gar nicht so motiviert und selbstbewusst ist, wie zuvor angenommen. Er kriegt keinen normalen Ton hin....was mache ich also in so einer Situation? Ich ignoriere Tougas selbstsicheres Grinsen, gehe an ihm vorbei zu Yagami, stelle mich hinter diesen und flüstere ihm leise etwas zu.

„Schließe deine Augen....und mach einfach dasselbe was du Vorgestern getan hast. Finde deinen eigenen Rhythmus.....“

Manchmal bin ich mir selber unheimlich. Da stehe ich doch tatsächlich hinter Yagami und baue ihn auf, lege meine Hand auf dessen Schultern. Jedoch ist es gar nicht so schlimm, denn Yagami fängt an, schließt seine Augen und wenige Minuten später merke ich, wie ich in Yagamis Musik vertieft bin. Es ist einfach wunderschön...er kann mir nicht erzählen, dass er das zum ersten Mal macht!

Langsam entferne ich mich von ihm, versuche ihn nicht zu stören. Dann sehe ich zu Touga und muss grinsen. Er steht mit offenem Mund an seinem Platz und aus seinen Augen trieft pure Fassungslosigkeit. Irgendwie spüre ich Genugtuung, tiefe Befriedigung darüber, dass er falsch lag. Ich mag Touga, daran besteht kein Zweifel, aber mich stört es ungemein, dass er Yagami immer unterschätzt.....Oh man, Yamato Ishida, der Beschützer aller Unterdrückten und Verstoßenen...ich sollte meine Prioritäten überdenken.

Auch dieser Tag, diese Woche neigt sich dem Ende zu. Am Ende dieser Probe, beglückwünschten Shin und Heiji Yagami zu seiner glanzvollen Vorstellung, nur Touga blieb in seiner Ecke und schaute grimmig zu uns herüber. Bevor ich mit Yagami die Aula verlasse, gehe ich zu ihm...

„Ist irgendetwas? Yagami war doch super, oder?“

Unschuldig frage ich ihn. Ich bin ja so schadenfroh. Aber etwas in mir versteht Tougas Standpunkt...versteht warum er so handelt. Während er sich grummelnd von mir abwenden will, fasse ich seinen Arm und zwingen ihn so mich anzusehen. Dann umarme ich ihn, freundschaftlich...

„Danke für deine Hilfe...ich weiß das zu schätzen! Bis morgen...“

Als ich ihn loslasse sieht er mich verdutzt an. Doch ich lasse gar nicht erst zu, dass er darauf reagieren kann, denn ich laufe zu Yagami und verlasse mit ihm die Aula, das Schulgebäude.

Auf dem Weg nach Hause, fragt er mich leise etwas. Zu leise!

„Was ist? Hast du mich etwas gefragt?“

Es ist ja wohl nicht zu viel verlangt, wenn jemand etwas lauter spricht...ich bin zwar nicht taub, aber er immerhin auch nicht stumm.

Der rote Schimmer auf seinen Wangen zeigt, dass er wohl wegen irgendetwas verlegen sein muss.

„Danke.....danke, dass du mir vorhin geholfen hast.“

Was soll ich dazu großartig sagen? Ich kann diesen Junge nicht einschätzen...warum macht er solche Sachen? Warum beschützt er mich, ist so nett zu mir? Obwohl ich ihn so abwertend behandelt habe. Wäre ich an seiner Stelle, würde ich diesen herablassenden, arroganten, ewig sarkastischen und unsensiblen Yamato Ishida zur Hölle schicken. Aber nein, er muss ja so nett zu mir sein. Das macht das alles nur noch schwerer für mich....

„Keine Ursache! Aber am Montag kann ich dir nicht helfen...“

Lachend gingen wir weiter und verabschiedeten uns an meiner Haustür voneinander. Ich sehe ihm noch eine Weile nach, er bemerkt es nicht, da er sich nicht zu mir umdreht.

Warum ist alles bloß so kompliziert?

~~~~~

„Yamato Ishida und Taichi Yagami? Bitte kommt nach vorne...“

Die Stimme kommt von keiner geringeren als meiner Lehrerin Mrs. Takata. Freudestrahlend und nur das Beste von mir erwartend sieht sie mich an. Yagami jedoch strahlt sie mit prüfenden Blicken. Ich bin gespannt wie sie auf dessen plötzliches Talent reagieren wird.

Die gesamte Musikklasse befindet sich nun in der Aula. Touga und die anderen sind schon auf der Bühne und stimmen ihre Instrumente ein. Ich gehe zu ihnen und nehme

mein Mikro.

„Yagami und ich haben dieses Lied ausgesucht....wir haben es neu interpretiert und die Teenage Wolves werden mich bei meinem Gesang musikalisch begleitet. Yagami hat ein Gitarrensolo inszeniert.....und wird dieses nachher präsentieren.“

Mit großen ungläubigen Augen sieht Mrs. Takata zu mir und Yagami. Sie kann es wohl immer noch nicht ganz glauben....nichtsdestotrotz fange ich an zu singen, zeige den Anwesenden und Mrs. Takata, dass sie mir mit so eine läppischen Aufgabe gar nicht erst hätten kommen sollen.

Boulevard Of Broken Dreams(Green Day)

*I walk a lonely road
The only one I that have ever known
Don't know were it goes
But its home and I walk alone*

*I walk this empty street
On the Boulevard of broken dreams
Were the city sleeps
And I'm the only one and I walk alone
I walk alone
I walk alone
I walk alone
I walk alone*

*My shadows the only one that walks beside me
My shallow hearts the only thing that's beating
Sometimes I wish someone out there would find me
Till then I'll walk alone*

*I'm walking down the line
That divides me somewhere in my mind
On the border line of the edge
And were I walk alone*

*Read between the lines of what's
Fucked up and every things all right
Check my vital signs to know I'm still alive
And I walk alone
I walk alone
I walk alone
I walk alone
I walk alone*

*My shadows the only one that walks beside me
My shallow hearts the only thing that's beating
Sometimes I wish someone out there would find me*

*Till then I'll walk alone
I walk alone
I walk alone*

*I walk this empty street
On the Boulevard of broken dreams
Were the city sleeps
And I'm the only one and I walk alone*

*My shadows the only one that walks beside me
My shallow hearts the only thing that's beating
Sometimes I wish someone out there would find me
Till then I'll walk alone*

Yagami und ich sind uns von Anfang an sicher gewesen, dass wir ihnen keine Verschnaufpause gönnen würden. Als ich fertig bin, setzt sich Yagami und fängt sein Gitarrensolo an. Es soll nur ca. zehn Minuten dauern und dennoch kommt es mir wie eine Ewigkeit vor, denn ich fühle wie ich mich darin verliere. Er zeigt es in diesem Moment allen Zweiflern. Er zeigt es Touga, Mrs. Takata und mir....mir dem er anscheinend schon von Beginn an beweisen wollte, dass er nicht auf wenig zu reduzieren ist.

Wir beide haben in diesem kurzen Augenblick Erfolg auf der ganzen Linie....eine gute Note, Jubel und Anerkennung und doch ist da etwas, etwas das fehlt.

Vielleicht, so kommt es mir langsam vor, suchen wir beide nicht nach Anerkennung und Erfolg bei anderen, sondern nur bei uns....

TBC

Oh je, ich habe einen Hang zur Dramatik*seufz* Bin ganz schön depri angehaucht-.-' Die nächsten Kapitel waren eigentlich ein Winterspecial zum WB von senshi-akuma, leider habe ich es nicht rechtzeitig fertig gekriegt. Ich habe es etwas umgeschrieben...Weihnachten steht vor der Tür^..~Ich werde die Zeit dazwischen einfach überspringen^..^

Ach ja, stellt euch bei Tai's Gitarrensolo einfach etwas langsames vor....etwas schönes zum träumen, dass ist diesmal ganz dem Wunsch des Lesers überlassen...

Kommis nicht vergessen^..^